

109-4/1466

MINISTERSTVO NÁROD. BEZP.	
ADM. ÚSTŘEDÍ A STŘEDISKO	
Č. j.	109-4/1466
Přílohy	listů 13

Krab. 89.

ST S

IV. 0 - 116 /42.

t.S. IV 0 - 116 i/42.

Prag, den 29. Juni 1943.

Vermerk:

Der angeschlossene Vorgang kann als erledigt zu den Akten
genommen werden.

10003

Prag, den 8. Oktober 1942.

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Obersturmbannführer Fischer.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis und mit der Mitteilung, dass W-Gruppenführer Frank die Vorlage eines Antwortentwurfes im Sinne ihrer mündlichen Ausführungen vom 5.10. d.Js. wünscht. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 17.10.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 17.10.42
25.10.42

IV 0 116 - 42

Sicherheitsdienst RfH
SO-Leitabschnitt Prag

III C - SA 269



Prag-Bubentich , den 12.9.1942
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

3

S. a. d. M.
12.9.42

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Obersturmbannführer Dr. G i e s

Pr a g .

Betr.: Gutsarchiv Doberschisch, nicht staatliche
Archivpflege allgemein.

Vorg.: Dort Schr.v.7.9.1942

Anlg.: - 2 -

Anliegend werden die dortigen Vorgänge nach
Kenntnisnahme und Auswertung zurückgereicht.

i. H.
J. Kfunde.
St. G. IV 0-1164/42

Der Inspekteur
der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten

Az.: N 3 A

Berlin-Grünwald, den 31.8.1942
Königsallee 11a

Empf. - 3. SEP. 1942

An

Staatssekretär

W-Gruppenführer Karl Hermann Frank

in Prag IV

Czerninpalais

Lieber Kamerad Frank !

Sie schrieben kürzlich, dass das Schloss Doberschisch nicht für Zwecke einer Nationalpolitischen Erziehungsanstalt zur Verfügung gestellt werden könne, da dieses Schloss als Sommersitz für den stellv. Reichsprotector ausersehen sei. Es ist selbstverständlich, dass ich in diesem Falle zurücktrete.

Inzwischen habe ich mit Generaloberst Daluge gesprochen, und er hat mir zugesagt, dass das Schloss K o n o - p i s c h t mir zur Einrichtung einer Nationalpolitischen Erziehungsanstalt übergeben werden solle. Wir haben uns über Konopischt bereits auch in früheren Besprechungen unterhalten. Es ist auch von meinen Sachbearbeitern besichtigt und für geeignet befunden worden. In den vergangenen Wochen ist auch der stellv. Anstaltsleiter W-Hauptsturmführer Kaebnik auf meinen Wunsch noch einmal in Konopischt gewesen, und auch seinerseits wurde wiederum die Geeignetheit des Schlosses festgestellt.

Die Schwierigkeit liegt wohl hier in der Fortschaffung der zahlreichen Trophäen und Geweihe. Ich möchte aber annehmen, dass diese Schwierigkeiten gelöst werden können. Vielleicht verteilt man die Geweihe auf die Jagdreviere, wo einst die Tiere geschossen sind. Einige Geweihe können aber auch im Schloss verbleiben.

Ich

IV 0-116 e/42

Budweis

Buschtiehrad

Chotzen

Chlumetz bei

Chlumetz a. d.

Janowitz a. d.

Jarmeritz

Jermer

Jitschin

Josefstadt

Jungbunzlau

Katzow

Jan

Chal

Selburg

Genhofen t x

nitz

Schwihau

<u>Schwihau</u>	<u>Taus</u>	<u>Weltrus</u>
<u>Seelau</u>	<u>Teltsch</u>	<u>Wesseli</u>
<u>Selowitz</u>	<u>Tischnowitz</u>	<u>Wesseln</u>
<u>Seltschan</u>	<u>Trebitsch</u>	<u>Wildenschwert</u>
<u>Skutsch</u>	<u>Triesch</u>	<u>Wischau</u>
<u>Smidar</u>	<u>Tschaslau</u>	<u>Wittingau</u>
<u>Smirschitz</u>	<u>Tschelakowitz</u>	<u>Wlaschim</u>
<u>Sobieslau</u>	<u>Turnau</u> t x	<u>Wodnian</u> d x
<u>Strutsch a/S.</u>	<u>Ungarisch Brod</u>	<u>Wotitz</u>
<u>Stankau</u>	<u>Ung. Hradisch</u>	<u>Zditz</u>
<u>Sternberg</u>	<u>Wallachisch Meseritsch</u>	<u>Zlin (Wisowitz)</u>
<u>Swietla</u> { <u>Straßnitz</u>	<u>Weißkirchen</u>	
<u>Tabor</u>	<u>Weißwasser</u> t x	

Das Heeresarchiv Prag führt einerseits Aufnahmen militärisch-geschichtlichen Schriftgutes in folgenden Archiven durch, wobei die grundsätzliche Planung wie die Verwertung der Erfahrungen gemeinsam mit meinem Referat geschieht.

<u>Auterlitz</u>	<u>Libochowitz</u>	<u>Raudnitz</u>
<u>Bresnitz</u>	<u>Melnik</u>	<u>Rohatetz</u>
<u>Dirna</u>	<u>Nachod</u>	<u>Schleb</u>
<u>Doxan</u>	<u>Nassaberg</u>	<u>Tobitschau</u>
<u>Jarmeritz</u>	<u>Neuhaus</u>	<u>Wittingau</u>
<u>Jitschinowes</u>	<u>Neustadt</u>	
<u>Kopidlno</u>	<u>Opotschno</u>	

In folgenden für die mittelalterliche, aber auch neuere Geschichte Gesamtböhmens und Mährens, jedoch z.B. auch Schlesiens und anderer angrenzender Landschaften teilweise entscheidend wichtigen geistlichen Archiven habe ich zu längerer Verzeichnungsarbeit Fachbeamte angesetzt:

- Erzbischöfliches Diözesanarchiv Prag und Olmütz,
- Domkapitelarchiv Prag und Olmütz,
- Archiv des Kollegiatkapitels auf dem Wischehrad,
- Zentralarchiv des Ordens der Kreuzherren mit dem roten Stern,
- Provinzialarchiv des Ordens der Franziskaner und Piaristen,

59947



Archiv des Benediktinerstiftes Breunau,
des Augustiner Eremiten-Klosters,
des Minoritenklosters,
des Dominikanerklosters,
des Ursulinenklosters und der

esuitenresidenz in Prag.

schinenschriftliche Inventare in mehreren
über die wichtigeren Bestände dieser Archi

folge der besonderen rechtlichen Lage des
terordens konnten dort Verzeichnungsarbeit
rden. Es ist mein bisher erfolgloses Bestre
nde Archiv aus der Prager Universitätsbibl:

Fürstlich Lobkowitz's
städtische wie manche I
uf hiesige Veranlassun
angshinterlegt (Nepom

en, daß auf Grund der
s Innern geschaffenen
für Archivwesen mit e

chst bald nachholen.

Konzeptpapier

Swiss



dem V. d. L. & C. G. G.
C. G. G.

Leitabschnitt Prag	
22196	8. SEP 1942
Arbeitsnummer	Aktenzeichen:
<i>ball</i>	<i>40</i>

zur Kenntnis und Einreichung übersandt

L. Rodmann G. d. G.

59946



440' Hiltop

8/9.42